

ZIEL UND INHALT DES LEHRGANGS

Die Teilnehmer sollen

- Prüfungen nach Augenschein sowie Prüfungen nach DIN EN 12350 (Frischbeton), DIN EN 12390 (Festbeton), DIN EN 932, DIN EN 933, DIN EN 1097 (Gesteinskörnungen) und DIN EN 1008 (Zugabewasser) selbständig und eigenverantwortlich unter der Aufsicht des Prüfstellenleiters durchführen können,
- die Ergebnisse der Prüfungen ordnungsgemäß aufzeichnen können,
- Auswertungen vornehmen, wie z.B. Auftragen einer Sieblinie, Berechnen des Zementgehaltes, des Wassermengewertes, der Betonrohddichte, der Druckfestigkeit, Entwurf eines Betonrezeptes,

Zur Einführung in diese praktische Prüftätigkeit werden den Lehrgangsteilnehmern die erforderlichen Grundkenntnisse über die verschiedenen Formen der Ausgangsstoffe und ihrer Eigenschaften sowie des Frisch- und Festbetons und die Einflüsse auf den Beton nach den neuen Regelwerken vermittelt.

Der Lehrgang schließt mit einer Prüfung ab, über die ein Zeugnis ausgestellt wird. Teilnehmer mit positivem Gesamtergebnis der Prüfungen erhalten ein Zeugnis, dass sie „mit Erfolg teilgenommen haben“. Teilnehmer mit einem nicht ausreichenden Gesamtergebnis der Prüfungen erhalten eine Teilnahmebestätigung am Lehrgang.

Der aus Unterricht und Labordemonstrationen bestehende Stoffplan beinhaltet

- betontechnologische Bezeichnungen
- physikalische Grundbegriffe
- angewandtes Fachrechnen
- Ausgangsstoffe des Betons
- Eigenschaften, Anforderungen und Prüfungen
- Betonzusammensetzung
- Frischbeton, Festbeton
- Herstellen, Verarbeiten, Nachbehandeln
- Einflüsse auf die Betoneigenschaften
- Betone mit spezifischen Eigenschaften, Herstellung, Anwendung
- Hinweise zu Leichtbeton, Betonfertigteilen, Transportbeton, Betonwaren, Hochleistungsbeton.